

Vor erfreulich zahlreichem Publikum durfte ich am RVFF-Herbsttreffen über die von mir erforschten Ahnentafeln BRÜHLMANN von Amriswil und BURKHART von Weinfeldern berichten.

In der Einleitung zeigte ich Motive und Grundlagen der Genealogie auf und grenzte die Familienforschung von den übrigen historischen Hilfswissenschaften ab. Dazu brachte ich Beispiele aus der Namenkunde ("bruel" = 'bewässerte, mit Büschen bestandene Wiese', rätoromanisch brögl; "burg-hart" 'befestigte Bergkuppe' und 'stark, gross'), streifte die Chronologie ("Christi Auffahrt 1761"), zeigte Abbildungen aus der Heraldik (Zitat Toni RECHSTEINER: "Es gibt seriöse Ahnenforschung ohne Heraldik, aber nicht umgekehrt!") und berichtete über alte Masse und Gewichte ("3 Chloben Werch, ein Saum guten Most...").

Im Hauptteil meines Referats ging ich quellenkritisch (Sekundärquellen, Ortsgeschichten, Familienchroniken, Kirchenbuchverfilmungen durch Mormonen) auf die vorliegenden Befunde ein.

Für BURKHART fand ich 1518 Personen aus 207 Familien. Alle stammen aus Weinfeldern = "Flecken mit Schloss, Bezirkshauptort, ehemals Herrschaft". Im Historisch-Biographischen Lexikon wird mein Bürgerort mit 300 Zeilen und zwei Abbildungen erwähnt.

Bei den aus Amriswil = "Pfarrdorf und Marktflecken"(im HBL mit 30 Zeilen und ohne Abbildung aufgeführt) stammenden BRÜHLMANN habe ich bis jetzt 42 Familien mit 292 Personen untersucht.

Bei den seit 1538 nachgewiesenen BURKHART treffen wir mannigfaltige Berufe: "Ehehafte Berufe" und "Hofberufe"(Herrschaftsbaumeister, Kornmeister, Karrenmeister). Die von 1615 - 1798 amtierenden Zürcher Obervögte mussten auch dafür sorgen, dass die kleine katholische Minderheit paritätisch vertreten war, woraus sich amüsante politisch-konfessionelle Ränkespiele ergaben! Weinfelder Bürger mussten einige Gulden "Wybgäld" bezahlen, wenn sie eine Auswärtige heirateten. Ist es deshalb wohl eine späte Nachwirkung, dass >mein Vater als Erster (in der direkten Linie) seine Frau aus einem anderen Kanton geholt hat?! ...

Die von mir ebenfalls untersuchten Vorfahren meiner Frau (BRÜHLMANN) waren von 1472 - 1824 Lehenleute des Klosterspitals St.Gallen in Räuchlisberg-Amriswil ("Spitzenrüti") und vorwiegend Bauern.Aus einer Pfarrersfamilie ging der bedeutende Künstler Hans Brühlmann (1878-1911) hervor; als Wandmaler hat er in Stuttgart-Pfullendorf und in Zürich eindrucksvolle Werke geschaffen. Ebenfalls im schweizerischen Künstlerlexikon erwähnt wird der Bildhauer Jakob Brüllmann.

Übrigens: Sowohl in Stuttgart als auch in Amriswil gibt es eine Hans-Brühlmann-Strasse!

Ich hoffe, dass es mir gelungen ist zu zeigen, wie die drei Barrieren jeder Familien-Forschung, nämlich Barriere der Sachkenntnisse, Barriere der exakten Suche und Barriere der grossen Datenmengen überwunden werden können.

Wollen Sie ein Rezept? Erfahrungen sammeln, Suchtechniken optimieren, im Sachgebiet Kenntnisse erweitern!

Und der beste Weg dazu? Kommen Sie als Mitglied zur RVFF!

Chur, Mitte Dezember Peter Burkhart